

## BOHRUNGEN

# Knappes Mehrheit für Genehmigung

**BURGBERNHEIM** – Im Frühjahr vergangenen Jahres hatte die Knauf Gips KG einen Antrag auf die Durchführung von Prospektionsbohrungen im Nordwesten von Burgbernheim gestellt. Da das Unternehmen dabei nicht die erhofften Erkenntnisse gewonnen hatte, wurde in der jüngsten Sitzung des Stadtrats ein Antrag auf weitere fünf Bohrungen auf kommunalem Grund gestellt. Mit zehn zu sieben Stimmen erteilte das Gremium die Genehmigung.

Der Einwand von Bürgermeister Matthias Schwarz, dass die Zustimmung zu den Bohrungen kein Wegbereiter für einen etwaigen Gipsabbau ist, stieß auf Bedenken. Stadtrat Martin Schwarz etwa sah „keine zwingende Notwendigkeit“, einer weiteren Sondierung zuzustimmen. Er war es auch, der die Geschehnisse um die Aischquelle thematisierte. Wie berichtet wird zwischenzeitlich ein Zusammenhang zwischen dem Gipsabbau nördlich von Burgbernheim und dem zeitweisen Versiegen der Quelle gesehen.

Der Bürgermeister hingegen äußerte die Hoffnung, die erneuten Bohrungen könnten Hinweise auf die fehlende Wirtschaftlichkeit eines möglichen Gipsabbaus geben. Am Ende stimmten die SPD-Stadträte Karl-Otto Mollwitz, Hannes Bacher, Dietmar Leberecht, Roman Mollwitz und Martin Schwarz, außerdem Stefan Schuster (CSU) und Johannes Helgert (Freie Bürger) gegen den Antrag. **CS**